

Frauen

VfL Niederwerrn : TSV Ettleben 3:4 (1:3)

Nach einem schnellen 0:2 Rückstand fand Niederwerrn langsam ins Spiel und konnte kurzzeitig auf 1:2 verkürzen. Ettleben stellte allerdings postwendend die zwei-Körbe-Führung wieder her. Nach dem Seitenwechsel stand die Niederwerrner Abwehr deutlich stabiler, wodurch man fünf Minuten vor Schluss zum 3:3 ausgleichen konnte. Dabei erzielte der VfL all seine Treffer vom Kreis. Weitere gut herausgespielte Chancen vereitelte die stark aufgelegte Ettlebener Korbhüterin. Am Ende gelang Ettleben mit einem sechs-Meter Freiwurf der Siegestreffer zum 3:4.

TSV Werneck : TSV Bergrheinfeld 0:10 (0:4)

Bergrheinfeld beherrschte das Spielgeschehen von Beginn an. Mit einem Doppelschlag zum 0:2 im Rücken spielten die Bercher ihre Angriffe ruhig und geduldig aus. Auffällig waren dabei die platzierten Würfe aus der Distanz, die gleichzeitig auch Räume am Kreis und auf den Außenpositionen generierten. In der Abwehr gelang es Bergrheinfeld den gefährlichen Wernecker Rückraum gut aus dem Spiel zu nehmen. Sofern ein Wurf doch nicht verhindert werden konnte, war dieser aber sichere Beute der Bergrheinfelder Korbhüterin. Nach einem Halbzeitstand von 0:4 konnte der Gastgeber beruhigt aufspielen, da auch die Wernecker mit zunehmender Spieldauer etwas an Angriffsschwung verloren. Der Bercher Sieg, in diesem allzeit fairen Spiel, geht auch in dieser Höhe verdienstermaßen in Ordnung.

VfL Niederwerrn : TSV Bergrheinfeld 3:3 (2:2)

Auch gegen Bergrheinfeld gelang Niederwerrn, einige der Trainerwünsche umzusetzen. Zwar lag man immer wieder hinten, hielt aber konsequent an seinem festgelegten System fest. Bergrheinfeld setzte in dabei auf das gleiche System und versuchte über das Kreisspiel freie Wurfpositionen zu finden. Gleichwohl wurden aber auch immer wieder Distanzwürfe gesetzt und auch das Konterspiel fand Einzug in das Spielgeschehen. Besonders zu überzeugen wussten die beiden Abwehrreihen um ihre Korbhüterinnen. So fiel das Ergebnis dementsprechend niedrig aus. Das Unentschieden geht am Ende auch für beide Mannschaften in Ordnung, hatten doch Bergrheinfeld als auch Niederwerrn bei dem ein oder anderen Konter die Gelegenheit, das Spiel für sich zu entscheiden.

TSV Werneck : TSV Ettleben 11:7 (5:3)

Ettleben verschlief den Start in die Partie. Werneck war hingegen hellwach, wollte man eine zweite Niederlage an diesem Tag auch absolut verhindern. So lag Ettleben schnell mit 2:0 hinten. Bis zur Halbzeit ging es dann Schlag auf Schlag auf beiden Seiten. Die zwei-Körbe Führung gab Werneck allerdings nicht her. In der zweiten Halbzeit gelang es Werneck sich immer weiter abzusetzen, während Ettleben einige sichere Chancen vergab.

TSV Heidenfeld : SV Schraudenbach 5:2 (2:1)

Heidenfeld agierte von Anfang an siegeswillig und konnte zunächst mit einem Konter in Führung gehen. Durch einen Treffer aus der Eckposition gelang das 2:0. Die häufigen Konter der Heidenfelder, wobei häufig mit der gesamten Mannschaft angegriffen wurde, machte es den Schraudenbachern schwer. Schließlich gelang Schraudenbach der erlösende erste Treffer durch einen sechs-Meter von Michelle Brietzke, womit es in die Halbzeitpause ging. Bereits im zweiten Angriff nach Wiederanpfeiff erhöht der TSV durch einen Distanzwurf von der Halbposition zum 3:1. Heidenfeld schaltete nun einen Gang herunter, wobei dennoch der nächste Treffer gelang. Danach war der SVS am Zug und verwandelte das 4:2. Mehr war auf Seiten des SVS an diesem Tag nicht möglich, zu gering war die Chancenverwertung. Den Endstand markierte Heidenfeld durch einen sechs-Meter.

DJK Schweinfurt : Spvgg Hambach 5:7 (2:3)

Lange Zeit sah es zwischen der DJK Schweinfurt und der Spvgg Hambach nach einem Spiel ohne viele Körbe aus. Erst nach knapp zehn Minuten fielen die ersten Körbe durch zwei Hambacher Abschlüsse aus der Distanz. Danach nahm das Spiel Fahrt auf. Schweinfurt kam heran und Hambach zog wieder auf zwei Körbe davon. So ging es auch nach der Halbzeitpause weiter. Die DJK setzte sich immer wieder am Kreis durch und konnte zwei Minuten vor Schluss wieder auf einen Korb herankommen. Am Ende entschied ein Heber vom Kreis das spannende Spiel zu Gunsten von Hambach.

DJK Schweinfurt : SV Schraudenbach 6:4 (3:4)

Wie das erste Spiel endete, startete das zweite Spiel für den SVS. Zahlreiche Chancen blieben ungenutzt. So konnte die DJK mit einem Freiwurf in Führung gehen. Schraudenbach gelang postwendend der Ausgleich. So ging es immer weiter. Schweinfurt legte vor, Schraudenbach zog nach. Durch einen Konter von Julia Fuchs gelang Schraudenbach erstmals in Führung zu gehen. Die Belohnung erarbeitete man sich dann mit einem schönen Kreisspiel zum 2:4. In der zweiten Halbzeit zeigte die DJK eine geschlossene Mannschaftsleistung und glich zunächst aus. Mit einem weiteren Treffer war die anfängliche Führung auch zurückgeholt. In den letzten Minuten öffnete Schraudenbach seine Abwehr, kassierte allerdings das 6:4, womit das spannende Spiel endete.

TSV Heidenfeld : Spvgg Hambach 5:5 (3:2)

Hambach erwischte den besseren Start und lag durch zwei Distanzwürfe von Talia Neugebauer schnell in Führung. Heidenfeld sah allerdings nicht tatenlos zu. Mit einigen Kontern überlief man die Hambacher. So musste sich die gut aufgelegte Hambacher Korbhüterin Alisa Ziegler sich mehrfach alleine gegen mehrere Angreiferinnen erwehren. Die Folge war dann auch die Heidenfelder Führung. Hambach rettete sich in die Halbzeitpause und stellte sich in der zweiten Spielhälfte besser auf. Heidenfeld spielte trotzdem überlegen weiter, verpasste allerdings seine Wurfchancen konsequent zu nutzen. So kämpfte sich Hambach zurück ins Spiel und ein erfolgreicher Distanzwurf in der letzten Minute brachte den Ausgleich. Für Heidenfeld wäre in diesem Spiel bei besserer Chancenverwertung sicherlich mehr möglich gewesen.

Korbschützen

VfL Niederwerrn: Elisa Hartmann 1, Sonja Ponischil 1, Jeanette Englisch 1, Nicole Geyer 1, Chiara Nicklaus 1, Julia Bauer 1

TSV Bergrheinfeld: Sophie Triebel 3, Chantal Brietzke 3, Fiona Hubert 3, Sanja Geus 3, Kristin Rau 1

TSV Ettleben: Christina Pfister 4, Johanna Reuß 3, Lara Helmreich 2, Kerstin Hauck 2

Spvgg Hambach: Talia Neugebauer 4, Isabell Rink 3, Nina Schneidewind 3, Sabine Zehner 1, Laura Warmuth 1

DJK Schweinfurt: Lena Rau 3, Lena Hornung 2, Nina Rau 2, Sarah Rausch 2, Sarah Benz 1, Claudia Riegler 1

SV Schraudenbach: Julia Fuchs 2, Jennifer Rumpel 1, Theresa Rumpel 1, Michelle Brietzke 1, Christine Weippert 1

TSV Heidenfeld: Carina Weller 3, Anna Gonnert 2, Jule Wolf 2, Solène Rueff 2, Johanna Gailing 1

TSV Werneck: Vanessa Reinhart 3, Vanessa Graber 3, Hannah Hoffmann 2, Luisa Pfister 2, Johanna Riegler 1

Jugend 19

DJK Greßthal : TSV Heidenfeld 6:4 (4:2)

Beide Mannschaften agierten mit einer springenden Korbhüterin und hatten im eigenen Angriffsspiel dadurch einige Probleme. So wurden die meisten Treffer aus der Distanz erzielt. Etwas effektiver zeigte sich dabei die DJK, die sich damit nicht unverdient die ersten Punkte sicherte. Heidenfeld hingegen vergab in diesem Spiel zu viele sichere Wurfmöglichkeiten.

TSV Nordheim : TSC Zeuzleben 9:5 (5:3)

Nordheim hatte Mühe zu seinem Spiel zu finden. Es fehlte an Tempo und Treffsicherheit. Zeuzleben hingegen zog von Beginn an seine Abwehrreihe clever und kam durch platzierte Fernwürfe zum Abschluss. Zwar führte Nordheim zur Halbzeit, zeigte sich aber dennoch nervös und unsicher. Zeuzleben konnte in der zweiten Halbzeit nicht ganz an die Leistung aus Halbzeit eins anknüpfen und scheiterte vermehrt an der Nordheimer Korbhüterin. Bis zum Schluss unterliefen dem TSV vermeidbare Fehler, die allerdings den Sieg nicht verhinderten.

TSV Nordheim : TSV Heidenfeld 7:6 (3:3)

Ein ganz anderes Gesicht zeigte Heidenfeld dann gegen das Spitzenteam aus Nordheim. Die Abwehr stand sicher am Kreis und auch die schnellen Angriffe der Nordheimer Mannschaft wusste man zumeist zu unterbinden. Im Angriff agierte Heidenfeld mit schönen Spielzügen und spielte dadurch gegen den Favoriten durchaus auf Augenhöhe. Besonders erfolgreich zeigte man sich aus der Distanz. Das Mainschleifenteam versuchte eine hohe Spielgeschwindigkeit zum Korberfolg zu kommen. So stand es kurz vor Schluss 6:6. Nordheim setzte alles in einen letzten schnellen Angriff. Alessa Henninger fasste sich schließlich ein Herz, zog ab und setzte – wenn auch insgesamt auf das ganze Spiel betrachtet überaus glücklich – den Siegtreffer.

DJK Greßthal : TSC Zeuzleben 10:11 (3:6)

Zeuzleben nutzte den ersten Angriff zur Führung und konnte folgend auf 0:3 davonziehen, ehe sich Greßthal die erste Wurfchance erarbeitete. Trotz Umstellung der Deckung auf Seiten der DJK fand Zeuzleben Wege, um zum Korberfolg zu kommen. Nach dem Seitenwechsel gelang es Greßthal bis auf einen Korb heranzukommen. Ab diesem Moment zeigte sich ein ausgeglichenes Spiel, das Zeuzleben 30 Sekunden vor Schluss durch einen verwandelten sechs-Meter Freiwurf für sich entscheiden konnte.

Korbschützen

TSV Heidenfeld: Lea Finzel 5, Finja Stock 2, Julia Krapf 2, Philomena Pfeuffer 1

TSV Nordheim: Sophie Glaser 8, Alessa Henninger 3, Emma Schmitt 2, Lotte Schmitt 1, Amelie Schneider 1, Eva Schröder 1

TSC Zeuzleben: Lea Blatterspiel 7, Lena Schmitt 4, Juliana Königer 2, Laura Pfeuffer 2, Nena Keller 1

DJK Greßthal: Romea Deibl 4, Anna Hoffmann 4, Tina Feser 3, Pia Schmitt 3, Sophia Steinmetz 1, Franziska Schlereth 1

Jugend 15

TSV Lendershausen : TSV Nordheim 4:7 (1:7)

Nordheim gelang es Lendershausen durch eine enge Manndeckung Lendershausen im Schach zu halten. Mit Doppelpässen kam man auf der anderen Seite immer wieder zum Abschluss und nutzte seine Chancen konsequent. So konnte sich Lendershausen bis zur Halbzeit eine sechs-Körbe Führung erarbeiten. In der zweiten Halbzeit wendete sich das Blatt etwas. Nordheim unterliefen in der Abwehr Konzentrationsfehler, die zu Freiwürfen für Lendershausen führten. Diese wurden nun auch effektiv genutzt. Auch im Angriff verlor Nordheim den Zugriff zum Spiel. So konnte Lendershausen immer weiter verkürzen. Den Nordheimer Sieg gefährdete die Aufholjagd allerdings nicht.

TSV Heidenfeld : TSV Bergheinfeld 3:5 (2:5)

Heidenfeld startete gut in die Partie und konnte zuerst in Führung gehen. In der Folge leistete man sich allerdings einige unnötige Ballverluste, sodass Bergheinfeld mit sicheren Würfen das Spiel drehen konnte. Mit fünf Treffern in Halbzeit eins, setzte Bergheinfeld die Vorentscheidung. In der zweiten Halbzeit überzeugten beide Mannschaften mit einer starken Abwehr. Den einzigen Treffer netzte Heidenfeld ein. Für eine Punkteteilung genügte es allerdings nicht.

TSV Lendershausen : TSV Bergheinfeld 6:14 (4:6)

Zu Beginn der ersten Halbzeit konnte Lendershausen noch gut mithalten. So gelang Bergheinfeld zunächst nur eine zwei-Körbe Führung. In der zweiten Halbzeit stellte Bergheinfeld auf Manndeckung um und erhöhte noch einmal deutlich das Tempo. Dieses konnte Lendershausen nicht mitgehen. So geht auch der hohe Sieg für Bergheinfeld in Ordnung.

TSV Heidenfeld : TSV Nordheim 2:4 (0:4)

Heidenfeld fand vor allem in der ersten Halbzeit nicht ins Spiel. Nordheim hingegen war von Minute eins an hellwach und konnte so mit 0:4 in Führung gehen. In Hälfte zwei kämpfte sich Heidenfeld insbesondere über die Abwehr ins Spiel. So ließ man keinen weiteren Gegentreffer zu. Im Angriff lief es nun auch deutlich besser, allerdings reichte es am Ende nicht, um das Spiel zu drehen.

SV Rügheim : TSV Schonungen 3:5 (2:3)

In den ersten beiden Minuten tasteten sich beide Mannschaften zunächst vorsichtig ab, bis Rügheim schließlich mit einem sechs-Meter Freiwurf in Führung gehen konnte. Schonungen glückte allerdings postwendend aus, ebenfalls durch einen sechs-Meter Freiwurf. Bis zur Halbzeit legte Schonungen jeweils vor und Rügheim zog nach. So ging es mit 2:3 in die Halbzeitpause. In dem weiterhin sehr fairen Spiel baute Schonungen seine Führung zu Beginn der zweiten Halbzeit auf zwei Körbe aus. Rügheim steckte nicht auf und verkürzte erneut. Am Ende hatte Rügheim noch die Möglichkeit auf den Ausgleich, vergab diese allerdings aufgrund von einer zu geringen Chancenverwertung. Im Gegenzug gelang Schonungen durch einen schönen Konter der letzte Treffer des Spiels.

TSC Zeuzleben : Spvgg Hambach 0:7 (0:4)

Hambach ließ von Beginn an keine Zweifel aufkommen, wer dieses Spiel für sich entscheiden würde. Mit schnellem Passspiel erspielte man sich gute Chancen, die zumeist auch erfolgreich verwertet werden konnten. Zeuzleben hingegen tat sich schwer, die agile Hambacher Abwehr auszuspielen. Selbst auf den Versuch über Distanzwürfe gefährlich zu werden, hatte sich Hambach schnell eingestellt. Somit siegte die Spvgg verdient.

SV Rügheim : Spvgg Hambach 2:6 (1:4)

Wenige Sekunden nach Anpfiff konnte sich der SV Rügheim direkt über den ersten Korberfolg freuen. Allerdings legte auch Hambach rasant los und lief immer wieder Konter. Rügheim hielt tapfer dagegen. Bis zur Halbzeit stand es allerdings dennoch 1:4 für Hambach. In der zweiten Halbzeit stabilisierte sich Rügheim in der Abwehr und ließ dann nur noch zwei weitere Gegentreffer nach schönem Doppelpassspiel zu. Im Angriff spielte der SV weiter zu unkonzentriert, sodass die erspielten Chancen nicht effektiv genutzt werden konnten. So gelang nur noch ein weiterer Korb.

TSC Zeuzleben : TSV Schonungen 2:7 (2:2)

Die erste Halbzeit gestaltete sich sehr ausgeglichen. In der zweiten Halbzeit legte Schonungen in allen Bereichen einen Gang zu und kam durch gut gespielte Doppelpässe deutlich häufiger zum Abschluss. So konnte Schonungen in Führung gehen und diese bis zum Endstand von 2:7 ausbauen.

Korbschützen

TSV Heidenfeld: Miriam Wagenhäuser 4, Josephina Weeth 1

TSC Zeuzleben: Emma Wirth 1, Mia Lenz 1

TSV Nordheim: Sophie Plettner 5, Annika Glaser 3, Lea Romanov 3

TSV Lendershausen: Mara Peter 4, Zoe Boy 2, Marie Klebrig 2, Emma Zimmermann 1, Hanna Schnotz 1

TSV Bergrheinfeld: Jule Hirschmann 7, Emma Rudloff 4, Thea Ernst 4, Josefina Pernpeitner 3, Lale Selzam 2, Emma Sinner 1

SV Rügheim: Sofia Firenze 2, Magdalena Werner 1, Lilli Brochloß-Gerner 1, Lenja Eiring 1

TSV Schonungen: Alina Scholke 3, Sophie Stumpf 2, Kate Köhler 2, Marylou Schäfer 2, Rosalie Heuberger 1, Anna Peters 1, Hannah Busch 1

Spvgg Hambach: Samira Gülsin 5, Emma Scheuring 3, Lena Volpert 3, Antonia Greiner 1, Lilly Breitenbach 1